Digitized by the Harvard University, Ernst Mayr Library of the Museum of Comparative Zoology (Cambridge, MA); Original Download from The Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

LIBRARY 187073 DEC 4 1888 SMITHSONIAN DEPOSIT

15. November 1888. № 16. III. Jahrgang.

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zurich-Hottingen.** Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen.** The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Ueber Vorkommen und Lebensweise einiger Hemipteren

F. W. Konow p. Fürstenberg i. M.

(Fortsetzung.)

Monanthia ampliata Fieb. ist mir von Schwerin in Mecklenburg, M. lupuli H. Sch. aus der hiesigen Gegend und M. capuzina Germ. von Feldberg bekannt, wo sie sich in der Gesellschaft des Galeatus spinifrons Fall. findet.

Monanthia vesiculifera Fieb. lebt hier an Symphytum officinale L. Die Larven schmarotzen in grossen Kolonien an der Unterseite der Wurzelblätter, während das vollkommene Insekt sich auch auf die Oberseite derselben begibt.

Hebrus ruficeps Thoms., Microvelia pygmaea Duf. und Micr. Schneideri Schltz., letztere selten, finden sich in hiesiger Gegend am Rande von Gewässern, hauptsächlich der Havel, und besonders an sumpfigen Orten, wo sie zwischen Pflanzen und auf dem Wasser umherlaufen.

Harpactor iracundus Poda wird hier, wenn auch nicht so häufig wie annulatus L. auf sandigen Höhen an jungen Kiefern u. s. w. öfters betroffen, während mir erythropus L. nie vorgekommen ist.

Ceratocombus coleoptratus Zett. lebt auf sumpfigen Stellen im Walde zwischen Torfmoosen oft in grosser Menge.

Cimex Pipistrelli Jenys fing ich hier wiederholt in morschem Holz aus alten Eichen, in denen offenbar Fledermäuse ihr Domizil aufgeschlagen hatten.

Piezosthetus formicetorum Boh. findet sich oft zahlreich in den Colonien der Formica rufa L.

Elatophilus pini Baer. scheint wenig bekannt zu sein. Derselbe lebt an Kiefern, Pinus silvestris L. und ich fange ihn hauptsächlich in den ersten Monaten des Jahres an gefällten Bäumen unter losen Rindenstücken in Gesellschaft des Laemophloeus Weisei Reitt., mit dem er diejenigen Stellen bevorzugt, an denen Baumharz in geringerer Menge ausgetreten ist und die Rindenstücke durchdringt. An sonnigen Tagen läuft derselbe übrigens an den Stämmen umher.

Brachysteles parvicornis Costa findet sich hier am Rande eines Waldes, wo derselbe an eine sumpfige Wiese stösst, zwischen trocknem Laub und dürrem Gras hauptsächlich im Spätherbst und in den Wintermonaten.

Elasmostethus ferrugatus F. lebt bekanntlich auf Vaccinium Myrtillus L. und ist mit der Nährpflanze durch Europa verbreitet. Seit einigen Jahren fiel mir in meinem Garten auf, dass von den grossen Kirsch-Johannisbeeren eine Menge von Früchten eigenthümlich zusammenschrumpften und vertrockneten, die zuvor voll und kräftig erschienen waren, ohne dass ich jedoch die Ursache dieser Erscheinung zu deuten wusste. Heuer fand ich zufällig eine grosse Kolonie des Elasmostethus ferrugatus auf den Sträuchern, womit der Feind der saftigen Beeren entdeckt war.

(Fortsetzung folgt.)

Die Macrolepidopterenfauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

A. *Rhopalocera.*

Genus *Papilio* L.

P. Podalirius L. Fliegt in 2 Generationen (Mai und August), zahlreicher in letzterer. Im ganzen Gebiet einzeln vorkommend, nirgends häufig; zahlreicher auf dem Lägernberg. Die Raupe im Juni und wieder im September auf jungen Kirschbäumen und Schlehenbüschen namentlich oberhalb Wytikon, bei Trichtenhausen, sowie auf dem Zürichberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Konow Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: Ueber Vorkommen und Lebensweise einiger Hemipteren 121